

MAI 2007

Nr. 5 - 19. JAHRGANG
SPEDIZIONE IN A. P. 70% BOLZANO
Nr. 183 - EINZELPREIS € 0,67

GEMEINDE Rundschau

SCHLANDERS ▶ KORTSCH ▶ GÖFLAN ▶ VETZAN ▶ SONNENBERG ▶ NÖRDERSBERG

Das Apfelfest und der Minister zu Besuch

Mächtig was los in Schlanders!

Wohl Einmaliges spielte sich in den letzten Wochen in Schlanders ab. Neben dem Besuch der italienischen und portugiesischen Landwirtschaftsminister stand Schlanders und insbesondere die Obstgenossenschaft Geos am ersten Maiwochenende ganz im Zeichen des Apfels. Trotz Aprilwetter war das Fest, organisiert von der Handelskammer Bozen, für den Bezirkshauptort ein Gewinn. Gar die seit Jahren verwaiste Militärkaserne konnte zu Parkzwecken genutzt werden, wohl auch aufgrund "unseres" römischen Einflusses. Und dieser römische Einfluss, Senator Manfred Pinzger, hatte am 21. April den derzeitigen Landwirtschaftsminister Paolo de Castro nach Schlanders geführt. Gemeinsam mit seinem portugiesischen Amtskollegen Jaime Silva warf er einen kurzen Blick auf die Wirtschaft des Vinschgaus. Empfangen im historischen Rathaus von Schlanders ging es dann weiter zum Speckproduzenten Recla und zur Vi.P.



ganz oben: Die Minister Castro (l.) und Silva, mit Senator Manfred

Pinzger, flankiert von BM Wallnöfer und LR Hans Berger.

oben links und rechts: Eindrücke vom Apfelfest. (an)

Der Sommer kann kommen!

schöne gepflegte
Zehennägel
mit unserer
French-Gel-Methode

Kosmetik
Sonnawilla
Parfümerie

Hauptplatz 94 - 39028 Schlanders
Tel. 0473 730 026

Im Trend der Zeit...

mit traditioneller und
innovativer Küche bis **23 Uhr**.
Im stillvollen Ambiente lassen wir keine
kulinarischen Wünsche offen.

hotel
restaurant vinschgerhof

Fern.Pinzger | Vetzan/Sonnenberg | Tel. 0473 730 113

Wird das Wetter wieder hell,
kommt der Spargel aus Kastelbell!
(alte Vinschger Spargelweisheit)

Gasthaus  Sonneck

Gerichte mit köstlichem
Kastelbeller Schlossspargel
bis Ende Mai

Tel. 0473 62 65 89 - Allitz, Laas
Dienstag Ruhetag - www.gasthaus-sonneck.it

Aus dem Gemeinderat

Auf der letzten Gemeinderatssitzung standen u. a. die Vorstellung des Leitsystems "Kortsch Locator" sowie das Vorprojekt zur Sanierung des Freibades sowie des Neubaus einer Wellnessanlage auf dem Programm.

Das Leitsystem wurde bereits von unserer Redakteurin Ingeborg Rechenmacher in der GRS vom April genau beschrieben.

Ausführlich waren die Ausführungen des Architekten Ralf Dejaco (*rechts*), der das Vorprojekt für die Umgestaltung des Freibades entworfen hat. Nach einem anfänglichen Fünf-Millionen-Euro-Vorschlag, schraubte Dejaco in dieser nun zweiten Variante die Kosten auf 3,5 Mio. Euro herab. Laut seinen

Vorstellungen sollte das Freibad bzw. die Wellnessanlage in zwei Baulosen erneuert bzw. errichtet werden.

In einem ersten Baulos sollte das Freibad saniert werden, wobei das bisherige große Schwimmbecken erhalten bliebe, das Kinderbecken verschoben würde, eine Rutsche sowie ein warmes Suhlbecken würden neu



hinzukommen. Zudem würden mehrere breite "Holzstege", die zum Liegen dienen, angelegt werden. Letzteres würde auch in einem zweiten Moment vom Wellnessbereich aus genutzt werden können. Wellnessbereich heißt laut Dejaco drei größere Saunas, eine Kneipanlage, ein Tauchbecken sowie Ruheplätze für über 60 Personen im Inneren, eine Sauna, ein Whirlpool und ein Tauchbecken im Freien. Die Meinung im Gemeinderat war nicht eindeutig festzustellen. Einerseits gab es skeptische Fragen von Waltraud Plagg ("Gibt es genügend Besucher für Schlanders, wenn auch in Latsch eine Wellnessanlage entsteht?") und Dunja Tassiolo ("Das Konzept ist zu übertrieben und zu groß

für Schlanders"). Andererseits wurden durchwegs sachliche Fragen gestellt. So zum Beispiel von Angelika Meister, die wissen wollte, ob wiederum Sonnenkollektoren angebracht werden, oder von Hansjörg Gluderer, ob das Freibecken über Nacht abgedeckt werden könnte, um eine Auskühlung zu vermeiden. Grundsätzliche Zustimmung gab es vom Bürgermeister zum Abänderungsvorschlag von Dejaco, nämlich die Beachvolleyball-Plätze nicht wie bisher geplant in der ostseitigen Liegewiese anzulegen, stattdessen anstelle des dritten Tennisplatzes. Aber dazu müssen nun erst Gespräche geführt werden, betonte der Bürgermeister. Als nächster Schritt muss nun die Finanzierung sichergestellt werden, dann könnten im Herbst die Bauarbeiten beginnen, so Referent Leggeri. *(an)*

Kurznachrichten

Wasserknappheit: Aufgrund der fehlenden Niederschläge in den Wintermonaten und der noch immer anhaltenden Trockenheit herrscht in Kortsch Wasserknappheit. "Die Bruggerquellen geben nicht ausreichend Wasser her", so Referent Richard Wellenzohn. Derzeit betreffen die Sparmaßnahmen lediglich die öffentlichen Brunnen. Hält die Trockenperiode weiter an, so wird es in den Sommermonaten zu großen Engpässen kommen.

Hansweg: Um die Ausfahrt Hansweg zu sanieren, musste die Gemeinde Reinhard Schwalt 21 m² enteignen, wobei eine Vergütung von 67,14 Euro pro m² entrichtet wurde.

Piaggio: Für den Gemeindebauhof angekauft wurde ein Piaggio Porter Ladebrücke mit Kipper bei der Firma Motorama in Wert von 18.999 Euro plus MwSt.

Green Concrete: Am Projekt "Green Concrete" will sich die Gemeinde beteiligen, das hat unlängst der Gemeindeausschuss entschieden. Zu diesem Zwecke wurde eine Vereinbarung mit der Universität für Bodenkultur in Wien, namentlich mit Florin Florinth abgeschlossen. Mittlerweile aber hat die Gemeinde vom Vorhaben einer Kostenbeteiligung an diesem Projekt aber etwas Abstand genommen. Dabei ging es konkret um die Gestaltung des Parkplatzes am Gröbm. "Waren es anfänglich keine Kosten, stiegen sie von 40.000 Euro auf 130.000 Euro. Dieses Geld aber haben wir im Haushalt nicht vorgesehen", präzisiert der Bürgermeister. Deshalb wird sich die Gemeindeverwaltung

zwar auf die Suche nach einem alternativen Parkplatzgelände für die Universität begeben, aber die Gestaltung des Parkplatzes am Gröbm verschieben.

Pensionierung: Der Gemeindepolizist Herbert Verdross geht mit Ende des Jahres in Pension.

Bahnnutzung für Läufer: Waltraud Plagg stellte auf der letzten Gemeinderatssitzung die Anfrage, ob künftig nicht auch Läufer die Bahn auf dem Sportplatz Schlanders für ihr Sprinttraining nutzen könnten. Der zuständige Referent Kurt Leggeri glaubt, dass dies organisatorisch kein Problem sein dürfte, jedoch mit dem Präsidenten des Sportver-

eins abgesprochen werden muss, damit sich keine Nutzungsüberschneidungen ergeben.

Schlandrauntal: Das Konzept zur Nutzung des Schlandrauntales wurde von der Arbeitsgruppe fertig gestellt und soll nun in einem ersten Zug den Konzessionären, wie zum Beispiel der Almintersessenschaft, vorgestellt werden. In einem zweiten Moment wird der Gemeinderat im Juni auf seiner Sitzung über dessen Inhalt informiert werden, später dann die breite Öffentlichkeit, so Bürgermeister Johann Wallnöfer auf Anfrage von Hansjörg Gluderer. *(an)*

unten: Die Kortscher Alm

IMPRESSUM

Eigentümer und Herausgeber:
Organisationskomitee Gemeinde-Rundschau, Leitung: H. Fritz, Schlanders, Hauptstr. 29 - Verantwortlich im Sinne des Pressgesetzes: Dr. Margareth M. Bernard. Mitarbeiter: Andrea Kuntner (an), andrea.kuntner@gmx.net, Lea Theiner (lt), Raimund Rechenmacher (rr), Doretta Guerriero (dg), Ingeborg Rechenmacher (ir), Evi Gamper (eg), Gianpaolo Azzarone (ap), Dieter Pinggera (dp). Eingetragen im Presseregister des Landesgerichtes Bozen am 6.7.89, Nr. 14/89. Erscheint monatlich. Druck: Hauger-Fritz, Schlanders-Meran

Redaktionsschluss für

die Juniausgabe:

Samstag, 16. Juni 2007

Redaktionssitzung:

Montag, 18. Juni,

17.30 Uhr in der

Bibliothek Schlandersburg



Ortsmarketing - Teil 1

Wichtig!

Es geht uns alle an!

Der Wettbewerb der Gemeinden um Arbeitsplätze, Kaufkraft und Kapital wird immer härter. Keine Gemeinde kann sich dauerhaft diesem Konkurrenzdruck entziehen. Größe und Tradition haben an Bedeutung verloren. Entfernungen zählen heute nicht mehr. In diesem verstärkten Wettbewerb müssen neue Steuerungsinstrumente entwickelt werden, die stärker als bisher auf eine aktive Bevölkerung setzen. Mit dem Instrument "Ortsmarketing" versuchen wir nunmehr, eine neue Form der Kooperation zwischen Wirtschaft, Verbänden, Vereinen und vor allem den Bürgern zu finden und auf eine langfristige Zusammenarbeit anzulegen. Dabei geht es vorrangig darum, Schwächen abzubauen und Stärken zu potenzieren. Außerdem ist es unverzichtbar, ein neues und intensives „Wir Gefühl“ zu schaffen und Schlanders ein einheitliches und unverwechselbares Profil zu geben.

„Es ist nicht gesagt, dass es besser wird, wenn es anders wird. Wenn es aber besser werden soll, muss es anders werden.“ (G.C. Lichtenberg)

Wozu Ortsmarketing?

Weil es wichtig ist, dass Schlanders wächst und gedeiht, eine gesunde und attraktive Wirtschaft für seine Bewohner und Besucher bieten kann und damit die Lebensqualität für alle garantiert!

Ein besonderes Anliegen ist es, den Gemeinschaftssinn zu stärken und die Wirtschaftstreibenden „an einen Tisch“ zu bringen, um gemeinsame kreative Aktivitäten zu planen und umzusetzen. Wir wollen die Kommunikation im Ort fördern, sowohl zwischen der Gemeindeverwaltung, den Bewohnern und den Unternehmern, als auch unter den Unternehmern selbst.

Schländers steht im Wettbewerb mit anderen Gemeinden, wenn es darum geht:

- * kulturell und gesellschaftlich lebendig zu bleiben und damit auf lange Sicht für alle EinwohnerInnen ein attraktives Zuhause zu sein
- * den Auftritt in der Öffentlichkeit zu verbessern und einheitlich zu gestalten
- * nach innen und außen ein positives Lebensgefühl zu vermitteln
- * zur Steigerung der Attraktivität beizutragen
- * das Zugehörigkeitsgefühl der Einwohnerinnen und Einwohner zu stärken
- * Schländers als attraktiven Wohn- Arbeits-, Einkaufs-, Kultur-, und Urlaubsort zu etablieren.

Was ist Ortsmarketing?

Ortsmarketing ist ein modernes Managementinstrument für eine ganzheitliche Ortsentwicklung. Im Mittelpunkt aller Aktivitäten steht der Ort. Ortsmarketing bedeutet jedoch mehr als Ortswerbung, Events, Gewinnung von Sponsoren, eine kurzfristige Promotion. Ortsmarketing ist ein langfristiges Instrument für den Entwicklungsprozess der Ortschaft Schlanders.

Es handelt sich um ein Instrument und einen Entwicklungsprozess, um dem Verlust der Konkurrenzfähigkeit entgegenzutreten. Es ist ein Arbeitsauftrag an die Dorfbevölkerung. Die Dorfbevölkerung bestimmt in wesentlichen Teilen über die Ziele der Ortsentwicklung, die Intensität ihres Engagements, aber auch den Erfolg oder Misserfolg eigener örtlicher Projekte. Ohne die Bereitschaft und die Unterstützung der Dorfbevölkerung kann Dorfmarketing nicht funktionieren. Die kooperative Ortsentwicklung hat als Ziel die Aufwertung von Schlanders und seiner Leistungen für Bürger, Wirtschaft und Auswärtige.

Bei Verkehrsunfällen haben die Verletzten häufig ihr privates Mobiltelefon bei sich. Die Rettungskräfte wissen jedoch meistens nicht, welche Nummer von den gespeicherten Kontakten dieses Handys dringend zu verständigen wäre.

Die Mitarbeiter der Ambulanz haben daher den Vorschlag gemacht, dass jeder in seinen Kontakten eine Person bzw. Nummer bestimmt, welche im Falle eines Notfalls zu kontaktieren ist.

Ein jeder sollte dafür ein Kürzel verwenden, welches im Mobiltelefon leicht zu finden ist. Das international anerkannte Kürzel für derartige Notfälle ist ICE (=In Case of Emergency).

Die Nummer, die mit dem Kürzel ICE angewählt wird, kann somit von den Rettungskräften, der Polizei oder der Feuerwehr genutzt werden.

Sollten mehrere Personen zu verständigen sein, so kann man ICE1, ICE2, ICE3 usw. verwenden.

Ein Standort ist nur dann attraktiv, wenn Ortsbild und Ambiente sowie Wohn-, Einkaufs-, Bildungs- und Freizeitangebot stimmen.

Ziel des Ortsmarketing

Marketing nach innen heißt Einbezug der Bevölkerung. Alle Kommunikationsmaßnahmen müssen auch die Bevölkerung ansprechen, sie soll sich darin wieder erkennen.

Marketing nach außen beinhaltet die erfolgreiche Positionierung in den Märkten Wohnort, Wirtschaft und Tourismus. Das Ortsmarketing trägt so zur Entwicklung einer Identität bei, die auf den Stärken von Schlanders aufbaut und hoffentlich auf den Rückhalt der Bevölkerung zählen darf.

Ein einheitliches Erscheinungsbild ist ein Signal der Verbundenheit und zeigt gegen innen und außen: in Schlanders ist etwas in Bewegung. Alle sollen sich dadurch mit Schlanders identifizieren können; die Gemeinde, die Geschäfte, die Handwerks- und Industriebetriebe, die Dienstleister, die Vereine, sowie die gesamte Bevölkerung von Schlanders.

Der Anfang ist gemacht!

Die Gemeindeverwaltung von Schlanders hat beschlossen, die Ortsmarketingkommission einzusetzen, welche als Plattform für den Austausch von Know-how und die Vertretung der Interessen von Orts-Organisationen dienen soll. Ein Ziel der Vereinigung ist es, das vielfältig vorhandene Wissen, die Ideen und Kritiken nutzbar zu machen, die Vernetzung zwischen den Mitgliedern zu unterstützen und deren Interessen gegenüber Politik, Wirtschaft und Medien wirksam zu vertreten. Hier gilt es auch den Dank an alle Beteiligten auszusprechen, in besonderer Weise dem zuständigen Referenten Kurt Leggeri, dass dieses Projekt nun endlich in die operative Phase einsteigen kann.

Mit der erweiterten Klausurtagung vom 19. April 2007, auf die Ergebnisse von Befragungen der Bevölkerung, der Betriebe und auf die erarbeitete Stärken- und Schwächenanalyse aufbauend, werden vorab zwei Arbeitsgruppen ins Leben gerufen.

In der nächsten Ausgabe der Gemeinde Rundschau folgt der zweite Teil des Textes.

Die Ortsmarketingkommission

BÜRGERHEIM „ST. NIKOLAUS VON DER FLÜE“

MITTEILUNG NR. 5/2007

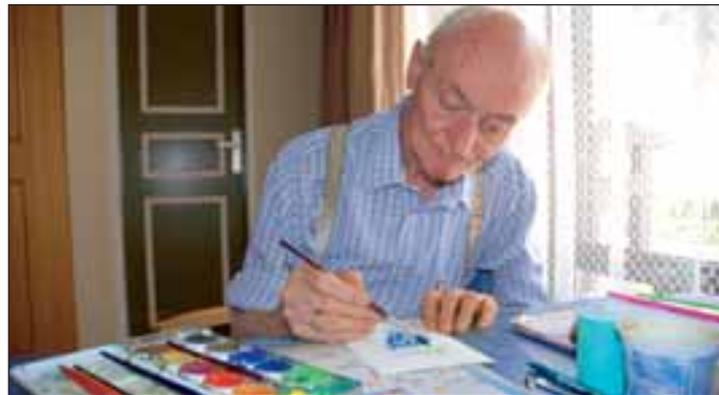


Lebensbilder Teil 3

Im Mai wird Rudolf Flora 81 Jahre alt und seit Jänner 2007 lebt er im Bürgerheim. Geboren wurde er in Mals, seit 1951 lebt er in Schlanders. Zunächst hat er als Lehrer gearbeitet, aber da seine österreichische Matura nicht anerkannt wurde, hat er 1958 die Stelle als Polizist der Gemeinde Schlanders angenommen. Später wurde er dann erster Beamter der Gemeinde, bis zu seiner Pensionierung im Jahr 1983. Seit dem Tod seiner Frau vor sechzehn Jahren hat er alleine gelebt und auch den Haushalt selbstständig geführt.

Die Entscheidung ins Heim zu übersiedeln ist ihm nicht sehr schwer gefallen. „Zu Hause ging es einfach nicht mehr. Und angemeldet habe ich mich schon vor zwei Jahren - für den Fall der Fälle -, damit ich, wenn es so weit ist, nicht zu lange auf einen Heimplatz warten muss.“ Schon einige Zeit vor dem Umzug hat

er die Seniorenmensa im Altersheim in Anspruch genommen und dort regelmäßig zu Mittag gegessen. „So habe ich den ganzen Betrieb bereits gekannt und



Rudolf Flora bei einer seiner liebsten Beschäftigungen, dem Malen, trotz Parkinson ohne zitteriger Hand

man lebt sich sicherlich leichter ein!“, ist er überzeugt. Ob er sich abgeschoben fühle hier im Altersheim? Diese Frage verneint er entschieden. „Wenn einer sich fallen lässt, dann fällt er auch.“ Aber er hat sich nie fallen lassen,

auch nicht, als er vor 15 Jahren an Parkinson erkrankt ist, eine Krankheit, die mancherlei körperliche Einschränkungen mit sich bringt.

Er war sein Leben lang immer aktiv und die Liste der Vereine, bei denen er mitgearbeitet hat, ist lang: Männer- und Kirchenchor, Sportverein, Schießsportverein, Verschönerungsverein, Frontkämpferverband, Freiwillige

Feuerwehr, Alpenverein und Sportfischerverein. Seine große Leidenschaft war zudem das Fotografieren und Malen, zwei Hobbys, die er auch heute noch mit großer Ausdauer pflegt. Ob das nicht schwierig sei mit der Krankheit, weil eine Begleiterscheinung bei Parkinson ja das Zittern ist. „Ich weiß auch nicht“, meint er, „aber beim Fotografieren und Malen habe ich dennoch eine ziemlich ruhige Hand.“ Und das Malen gehört für ihn zum Alltag. Am meisten liebt er Blumenmotive und Landschaften, neben Bildern malt er mit Vorliebe auch Grußkarten. Er geht auch mit der Zeit und schießt seine Fotos inzwischen mit der Digitalkamera.

Langeweile und Einsamkeit kennt er nicht. Er liest viel, löst Kreuzworträtsel und pflegt die Kontakte mit den Mitbewohnern. Auch bei den Freizeitangeboten im Haus ist er immer mit dabei.

Alter, Krankheit und Gebrechen sind nicht notgedrungen gleichzusetzen mit Einsamkeit und Traurigkeit. Aktivität und Mobilität sind auch eine geistige Haltung, dafür ist Flora trotz seiner körperlichen Einschränkungen ein gutes Beispiel.

Vertrauen genießen...

Feines vom Fleisch und vieles mehr

Vom 14. bis 26. Mai
Kaminwürsten
im Angebot! Nimm 3 zahl 2!

METZGEREI • FEINKOST
Schlanders - Tel. 0473 730 087
Fußgängerzone & Göflanerstrasse

FUCHS AG
NATURSTEINE - FLIESEN

39028 SCHLANDERS
Industriezone Vetzan 143
Tel. 0473 741741
Fax 0473 741777

Samstag
von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
geöffnet.



Erstkommunion 2007

Am ersten Sonntag nach Ostern, dem Weißen Sonntag war es wieder soweit: Für 29 Kinder der Pfarre Schlanders begann ein wichtiger Tag in ihrem Leben. Von der Bürgerkapelle Schlanders begleitet, zogen die Erstkommunikanten mit Dekan Josef Mair, den Ministranten, den Eltern, Verwandten und Freunden in die Kirche ein. Voll Spannung stellten sich die Kinder in ihren weißen Gewändern um den Altar auf und begannen ein Lied zu singen, das ihren Gemütszustand ausdrückte: „Ich bin so kribbel krabbel fröhlich, ich bin so zippel zappel aufgeregt...“

Heuer stand das Fest im Zeichen des Baumes. „Wie die Blätter eines Baumes im Wind flattern, genau so flattert heute unser Herz vor Aufregung, weil Jesus zu uns kommt. Er ist für uns so wichtig, wie die Wurzeln für den Baum. Mit seiner Lebenskraft können wir zu guten Früchten werden.“ So beteten die Kinder zur Einleitung. „Unbeschwertheit, Fröhlichkeit, und Freude bringen die Kinder in den Baum wie die Vögel, die dort ihre Nester bauen und sich zu hause fühlen“, sagte Dekan Josef Mair in seiner Predigt. Musikalisch wurde die Messfeier vom Jugendchor Martell gestaltet.

Die Pfarre sprach mit Maria: „Wie hast du dich auf die Erstkommunion vorbereitet?“ Maria: „Meine Mama und noch eine Mutter waren unsere Tischmütter. Die Vorbereitungsstunden haben mir gut gefallen.“



Foto Wieser

Bei beiden war es toll. Einmal waren wir im Kloster Marienberg. Dort durften wir Hostien backen. Die gebackenen Hostien teilten wir in „Zehner-Packten“ auf und gaben sie dann unserem „Priester Josef“ in Schlanders. Lehrerin Elisabeth und Trudi haben an einem Nachmittag in der Schule mit uns die Kreuze aus Ton gemacht, die wir bei der Erstkommunionfeier getragen haben.“ Pfarre: „Was war für dich das Schönste bei der Erstkommunion?“ Maria antwortet überzeugt: „Das Schönste war, dass Jesus zu mir gekommen ist. Ich war ganz aufgeregt, als der Priester zu mir gekommen ist und mir die heilige Hostie gegeben hat. Jetzt ist Jesus noch näher bei mir.“ Es war ein schönes Fest und allen, die auf irgendeine Weise mitgearbeitet haben, gebührt ein aufrichtiges Vergeltes Gott! Die Pfarrverwaltung bedankt sich im Namen der Pfarrbevölkerung bei der Stiftung Südtiroler Sparkasse für die Spende von 4.000 Euro für die Restaurierung des Sockelbereiches im Inneren der Pfarrkirche Maria Himmelfahrt.

Der Pfarrgemeinderat

Ministranten in Rom

Bella Roma! So konnten vom 22. bis 25. Februar 23 Ministranten/innen und einige Eltern, die Ministrantenleiterin, Gruppenleiterinnen und Pfarrer Paul Schwiembacher aus Schludern die wunderschöne Stadt auf sich wirken lassen. Begleitet wurde die 35-köpfige Gruppe von Priesteranwärter Michael Horrer aus Schlanders, der zurzeit Seminarist in Rom ist.



Gestartet wurde um neun Uhr mit dem Zug. Nach sechs Stunden Fahrt standen auch schon einige Besichtigungen auf dem Programm: die Innenstadt Roms mit der Spanischen Treppe, der Trevibrunnen, das Panteon und die Piazza Navona. Müde von einem langen Tag begab sich die Gruppe zur Unterkunft, einem Konvent.

Am nächsten Tag folgten die Besichtigung des Vatikanstaates, des Petersdoms und der Basilika von San Giovanni in Laterano, abends wurde dort eine hl. Messe zelebriert. Am Samstag fuhren alle mit dem Bus zur Basilika San Paolo; zuvor besichtigten sie die Piazza Venezia, das Kapitol, das Kolosseum und das Forum Romanum.

Der Tag der Heimfahrt wurde mit einer hl. Messe auf dem deutschen Friedhof neben dem Petersdom abgeschlossen. Danach startete der Zug wieder Richtung Heimat. Am Abend durften alle nur noch von den letzten Tagen träumen. Zwar war es eine Reise mit vollem Programm, doch eines war sich jeder sicher, Rom muss man einfach einmal gesehen haben. An dieser Stelle gebührt der Sparkasse, der Gemeinde und einem anonymen Spender aus Schlanders ein großes Dankeschön, denn ohne sie wäre diese aufschlussreiche Reise nicht zustande gekommen.

Juliane Alber



Diensthabende APOTHEKEN

Sa. 19.05. - So. 20.05.

Laas/Lasa
Naturns/Naturno

Tel. 0473 626398
Tel. 0473 667136

Sa. 26.05. - So. 27.05.

Schländers/Silandro
Partschins/Parcines - Rabland/Rablà

Tel. 0473 730106
Tel. 0473 967737

Sa. 02.06. - So. 03.06.

Latsch/Laces
Mals/Malles

Tel. 0473 623310
Tel. 0473 831130

Sa. 09.06. - So. 10.06.

Kastelbell/Castelbello
Prad/Prato

Tel. 0473 727061
Tel. 0473 616144

Sa. 16.06. - So. 17.06.

Laas/Lasa
Naturns/Naturno

Tel. 0473 626398
Tel. 0473 667136

Ein Jahr Zeitbank Schlanders

GRS: *Wie ist Ihre Bilanz nach einem Jahr Zeitbank?*

Katja Kostner, Präsidentin der Zeitbank Schlanders: Sehr positiv. Wir haben zurzeit ca. 250 Stunden unter den Mitgliedern ausgetauscht, was sicher einer sehr hohen Beteiligung entspricht. In die Führung der Schalterstunden (jeden Dienstag von 9.00 bis 10.00 und jeden letzten Dienstag im Monat von 18 bis 20 Uhr in der Bibliothek Schlandersburg) und der Zeitbank selbst (u.a. Vollversammlungen, Vorstandssitzungen, Computereinschulungen, Computerisierung aller Abläufe) wurden ca. 150 Stunden investiert.

GRS: *Wie viele Mitglieder haben sich inzwischen eingeschrieben?*

Kostner: 32 Mitglieder der Gemeinde Schlanders, drei auswärtige Mitglieder (aus den Gemeinden Latsch und Mals). Die Aufnahme von auswärtigen Mitgliedern wurde durch die Vollversammlung im Oktober 2006 vorgesehen, entgegen den ursprünglichen Statuten. Wir haben gute Erfahrungen mit Mitgliedern von anderen Gemeinden, da sie motiviert und von der Sache überzeugt sind und auch in Kauf nehmen, für Dienste nach Schlanders zu kommen.

GRS: *Welche Dienste werden am meisten in Anspruch genommen?*

Kostner: Unser Angebot ist sehr weitläufig und reicht von handwerklichen Arbeiten bis zur Kinderbetreuung, von Transporten bis zur Beratung in Alternativmedizin, von Haus- und Gartenarbeiten bis zur Entlehnung von verschiedenen Maschinen. Sehr oft werden Handwerks- und Hausarbeiten gebucht, aber auch Erlernen von Italienisch und Konversation in Italienisch. Was ich persönlich sehr schätze, dass unsere Mitglieder aus beiden Sprachgruppen stammen und wir so eine kulturelle "Mischung" darstellen.

GRS: *Welches ist die durchschnittliche wöchentliche Inanspruchnahme?*

Kostner: Das ist schwierig zu sagen, denn auch wir hatten, wie jeder Zeitbank in Südtirol, Anlaufschwierigkeiten. Diese beruhten darin, dass man nicht wusste, wie alles funktionieren sollte und vor allem da sich die Mitglieder untereinander anfangs nicht kannten und somit nicht das Vertrauen hatten, einen Dienst anzufordern oder anzubieten. Aber mittlerweile hat sich das größtenteils gelegt. Dazu haben die so genannten "Jahreszeitentreffen" beigetragen, wo wir uns alle drei Monate privat treffen und einen gemütlichen Abend miteinander verbringen. Dort nehmen wir auch Freunde und Familienmitglieder mit und genießen unser Beisammensein. Und da die Mitglieder bunt gemischt sind, geht der Gesprächsstoff nie aus

GRS: *Haben Sie das Gefühl, dass es für Nutzer der Zeitbank immer noch so eine Hemmschwelle gibt bezüglich "in-Anspruch-nehmen"?*

Kostner: Nein, ich denke diese haben wir bereits überwunden. Wir alle wissen, dass die Zeitbank nur im "Geben" und "Nehmen" funktionieren kann. Und wenn Mitglieder zurzeit nichts brauchen, sind sie so solidarisch und "verschenken" ihre Stunden an andere Mitglieder, die sie brauchen, was ich persönlich sehr vorbildhaft und sehr selbstlos finde. Diese Mitglieder werden innerhalb der ZB



genannt um ihr Verhalten anzuerkennen. Um diesen Gedanken weiterzutragen, denken wir über eine Art "Fonds" nach, wo Stunden anderen Mitgliedern zu gute kommen.

GRS: *Welche Rückmeldungen bekommen Sie von den Mitgliedern?*

Kostner: Im Großen und Ganzen bekomme ich positive Reaktionen. Aber es gibt auch Klagen bzw. Problemchen, die bis dato alle durch ein Gespräch bereinigt werden konnten.

GRS: *Welche Aktionen planen Sie für das laufende Jahr?*

Kostner: Noch sind keine konkreten Aktionen geplant, aber wir lassen uns gerne auf Vorschläge ein, die von Mitgliedern kommen. Für Weihnachten schwebt uns eine solidarische "gute Tat" vor, die aber noch nicht verraten wird.

GRS: *Welches ist Ihre persönliche Bilanz nach einem Jahr Präsidentin der Zeitbank?*

Kostner: Der Grundgedanke der Zeitbank ist nach wie vor für mich beispielhaft. In unserer zunehmend "anonym-werdenden" und "nur-auf-sich-selbst-schauenden-Welt" wird diese Solidarität innerhalb der Gemeinde und des Bezirkes immer wichtiger und erforderlicher. Ich fühle mich geehrt, diesen Verein nach außen zu vertreten und bin stolz, was wir nach nur einem Jahr schon alles gemacht haben. Meine Begeisterung ist nach wie vor groß. Abschließen möchte ich mit einem Zitat von Hermann Hesse „Und jedem Anfang liegt ein Zauber inne“.

GRS: *Danke für das Gespräch.*

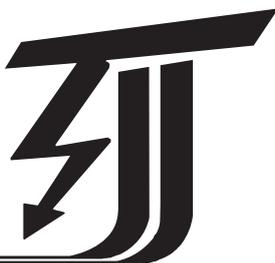
Andrea Kuntner

Aufgeschnappt!

Der Gruner+Jahr-Verlag gibt neben der bekannten Wochenzeitschrift "Stern" seit einigen Jahren auch das Magazin "Stern - Gesund leben" heraus. In der zweiten Ausgabe des heurigen Jahres findet sich auch ein kleines Extraheft zum Thema: Gesund reisen in Südtirol. Und siehe da, wer da ganz unerwartet aus dem kleinen Heft guckt. Auf Seite 12 und 13 ist das der Gsoler Luis, Luis Tappeiner vom Gsalhof am Schlanderer Sonnenberg. Er wirbt für den Verein Freiwilliger Arbeitseinsätze, die Hofhelfer an die Bergbauern vermitteln. "Schreibt bloß nicht, dass wir hier Ferien auf dem Bauernhof anbieten. Das Gegenteil ist der Fall", wird der Luis zitiert. Anscheinend trennen den Gsolhof 63 Serpentina vom Dorf. Noch gar nicht aufgefallen, wie viele trennen wohl dann Forra oder Außereggen? (an)



ELEKTRO Telfser Albert



Installation u. Haushaltsgeräte
Staatsstraße 24 - Tel. 0473 730506

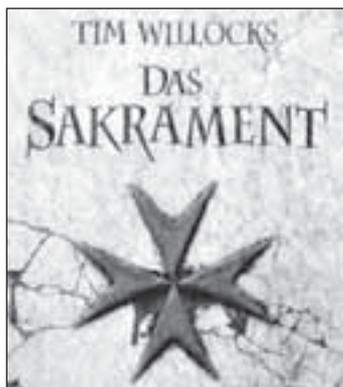
39028 SCHLANDERS

Hinweis

Ab 18. Juni gelten wieder die Sommeröffnungszeiten in der Mittelpunktsbibliothek Schlandersburg, nämlich von Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag 9 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr, am Dienstag von 9 bis 12 und 18 bis 20 Uhr, samstags von 9 bis 12 Uhr

Buchvorstellung

„Das Sakrament“ von Tim Willocks, 759 S., erschienen bei Rütten & Loening



Im Jahr 1540 wird ein kleines Karpatendorf von einer türkischen Vorhut überfallen. Der 12-jährige deutschstämmige Mattias, Sohn eines Schmieds, muss mit ansehen wie seine Mutter und die beiden Schwestern getötet werden. Mattias hatte gerade letzte Hand an seinen ersten selbst geschmiedeten Dolch gelegt. Blindwütig und ohne Furcht geht er mit seiner neuen Waffe gegen die Angreifer vor. Beeindruckt von der Schmiedekunst und Kampfkraft des jungen Mattias, verschleppen ihn die Reitertruppen des Sultans gen Osten. 25 Jahre später wird die Insel Malta von den Türken belagert. Nur ein Mann, so scheint es, kann den Christen noch helfen: Mattias Tannhäuser. Er wuchs beim Feind auf und kennt ihre Kultur und ihre Waffen. Um ihn auf die Insel zu locken, schickt der Großmeister des Malteser Ordens die schöne Contessa Clara nach Sizilien, wo Tannhäuser mit einem jüdischen Freund erfolgreich Handel treibt. Schafft die Contessa es, Tannhäuser nach Malta zu locken, darf sie ihn auf die Insel begleiten, auf der ihr verlorener Sohn lebt. Tannhäuser entscheidet sich, der Contessa zu helfen, doch plötzlich ist ihm die Inquisition auf den Fersen. Der Inquisitor Ludovico versucht mit aller Macht, ihn von seinem Vorhaben abzubringen. Ein historisch fundiertes und gut recherchiertes Buch über die Belagerung Malts im Jahre 1565 mit charismatischen Figuren.

Susanne Resch Vilardo

Familien-Lesekoffer

Der Familien-Lesekoffer ist eine Aktion ähnlich den Leserucksäcken in den Schulen. Er startet am 9. Juni, dem Tag des Kinderfestes in der Bibliothek und kann jeweils für einen Monat in einer Familie bleiben. Dann wird der Koffer an eine befreundete Familie oder an eine Familie, die sich in der Bibliothek gemeldet hat, weitergereicht. Die Übergabe kann in der Bibliothek oder privat, im Rahmen einer kleinen „Buchmarende“ erfolgen. Dem Koffer liegt ein Lesetagebuch bei, in das jeder seine Meinung und Lese-Erfahrungen eintragen kann. Nach Ablauf eines Jahres werden die Koffer in die Bibliothek zurückgebracht und alle, die gelesen haben, werden zu einem Fest eingeladen. In jedem Koffer sind fünf Bilderbücher für Kleinkinder, fünf Bücher für Grundschüler, fünf Bücher für Mittelschüler sowie fünf Romane und fünf Sachbücher für Erwachsene. Insgesamt werden drei Koffer auf den Weg geschickt.

Veranstaltungen

Sturm auf die Burg
am 9. Juni
von 15.00 bis 19.00 Uhr

Anlässlich der 25-Jahr-Feier organisiert die Mittelpunktsbibliothek am 9. Juni ein Kinderfest mit buntem Programm: Schatzsuche, Basteln mit Bauklötzen, Vorlesen und Malen, einen Tisch für Briefmarkenfreunde, Tanz und Bewegung und Kino für Mittelschüler. Zum Fest sind alle Kinder von vier bis 14 Jahren herzlich eingeladen.



Einladung zur Ausstellung
Bücher vom Rimpf Hof. Keramikarbeiten

Eröffnung am 1. Juni um 18.00 Uhr. Die Ausstellung kann bis zum 16. Juni zu den Öffnungszeiten der Bibliothek Schlandersburg besichtigt werden.

Johanna Pfeifer

Ausbildung zuerst in der Kunstschule Wolkenstein/Gröden, später Beginn der Akademie in Venedig (Malerei); anschließend 13 Jahre lang selbständig als Kunsthandwerkerin (Malerei auf Seide), Wiederaufnahme der akademischen Studien in Mailand, Abschluss in Verona (Bildhauerei). Lebt und arbeitet in Leifers und Bozen, unterrichtet dort am



Kunstlyzeum Plastisches Formen. Einzel- und Gruppenausstellungen seit 1980, hat letzthin selten ausgestellt. Ein Fortbildungskurs in Keramik am Rimpf Hof im letzten Sommer und die Tatsache, dass ihre Urgroßmutter, Elisabeth Alber aus Allitz stammt und den Rimpf Hof sicher gekannt hat, haben sie zu den so genannten "Rimpf Hofbüchern" inspiriert.

Zu den Werken: „Bücher sind für mich immer sehr wichtig gewesen, üblicherweise beinhalten sie ja einen Schatz, eine Sammlung an Wissen, Erfahrungen, Gedanken und Erinnerungen als geschriebenes Wort. Meine eigenen ‚Bücher‘ unterscheiden sich dadurch, dass sie durch völlig unbedeutende Dinge Assoziationen zu diesem Wissen, zu den Sammlungen an Erfahrungen, Gedanken und Erinnerungen, die das Leben im weitesten Sinne ausmachen, hervorrufen. Es sind so genannte Kunstobjekte, durchwegs aus weißem, grobem Ton geformt, mit Bruch- und Fundstücken unterschiedlichster Herkunft, z. B.: die ersten aus der Holzhütte, die letzten aus der Umgebung von Rimpf. Sie sind in diesen „Büchern“ wie Schätze verborgen im Innern einer schützenden Hülle aufbewahrt. Zum Teil ist diese Hülle mit Erde und Pflanzensäften aus derselben Umgebung imprägniert, so wie Erinnerung und Herkunft Körper, Geist und die Seele imprägnieren“, so die Künstlerin.

Nachzulesen auf der Homepage www.schlanders.it oder www.silandro.it **Ausschussbeschlüsse**

Genehmigung von Kostenbeteiligungen und Abrechnungen der Bezirksgemeinschaft: (BS Nr. 144, 145, 178)

Abfallentsorgung: Die Endabrechnung für das Jahr 2006 wird in Höhe von 175.415,66 Euro genehmigt, ebenso wie der Kostenvoranschlag für das Jahr 2007 im Betrag von 184.565,04 Euro.

Führung der Abwasserreinigungsanlage „Mittelvinschgau“: Für das Vorjahr wird die Endabrechnung in Höhe von 206.675,30 Euro genehmigt; der Kostenvoranschlag für das laufende Jahr beträgt 208.970,07 Euro.

Führung und Instandhaltung des übergemeindlichen Radweges: Die Kostenabrechnung in Höhe von 10.987,77 Euro für das Jahr 2007 wird genehmigt; die Gemeinde Schlanders liquidiert die anteilmäßige Kostenbeteiligung in Höhe von 1.852,46 Euro.

Beauftragungen (BS Nr. 146, 147, 159, 180, 181):

Konzept für die kombinierte Nutzung der Gewässer im Schlandaunbach: Ing. Peter Pohl wird zum Gesamtbetrag von 3.773 Euro Fürsorgebeitrag und MwSt. und Ing. Burkhard Pohl zum Gesamtbetrag von 4.125 Euro + Fürsorgebeitrag und MwSt. an der Mitarbeit in der Expertenkommission beauftragt.

Gerätehaus: Ing. Siegfried Pohl wird als verwaltungsexterner Projektsteuerer für den Abbruch des bestehenden und die Errichtung des neuen Gerätehauses der Freiwilligen Feuerwehr Schlanders, dem Bergrettungsdienst sowie dem Bezirksverband Untervinschgau gegen ein Gesamthonorar von Euro 35.769,63 + Fürsorgebeitrag und MwSt. betraut.

Kanalreinigung und TV-Kanalinspektion: Die Firma Geo OHG wird mit Kanalreinigungen und TV-Kanalinspektion in der Fraktion Kortsch für 5.820,36 Euro durchführen.

Grundschule Schlanders: Die Fa. IG-Bildungsmedien und Handels GmbH wird die Lieferung und Montage von Schultafeln für die Grundschule Schlanders zum Betrag von 29.706,30 Euro + MwSt. vornehmen.

Erweiterungszone Feldweg: Ing. Siegfried Pohl wird gegen ein Gesamthonorar von 93.405,32 Euro zuzüglich Fürsorgebeitrag und MwSt. mit der Ausarbeitung des Ausführungsprojektes sowie mit der Bauleitung, Aufmaß und Abrechnung der Arbeiten und mit der Sicherheitskoordination in der Planungs- und Ausführungsphase zum Bau der Infrastrukturen für die E.Z. Feldweg beauftragt.

Erneuerung und Potenzierung der primären Infrastrukturen der Industriezone Vetzan: (BS Nr. 149 - 151, 184)

Der Finanzierungsplan für das Bauvorhaben in Höhe von 1.437.286,82 Euro wird genehmigt.

Der erste Projektauszug beläuft sich auf 405.562,94 Euro, die Arbeiten wurden an die Fa. Pircher Christian mit einem Abgebot von 10,25 % zum Gesamtbetrag von 295.391,69 + MwSt. vergeben (Ausschreibungspreis 328.391,84 Euro).

Sanierung von Teilen des Trink- und Löschwassernetzes und der Kanalisierung auf den Trassen des Fernwärmenetzes im Gemeindegebiet von Schlanders (BS Nr. 152, 153, 182, 183)

Das ausgearbeitete 1. Baulos des Ausführungsprojektes betreffend die Sanierung von Teilen des Trink- und Löschwassernetzes und der Kanalisierung auf den Trassen des Fernwärmenetzes wird mit einem Gesamtkostenvoranschlag von 229.000 Euro genehmigt, ebenso das 2. Baulos in Höhe von 382.000 Euro. Für beide Baulose wurde bei

der Darlehens- und Depositenkasse AG ein 20-jähriges Darlehen mit fixem Zinssatz aufgenommen.

Gewährung von Beiträgen (BS Nr. 156):

Die Gewerbeoberschule Schlanders erhält für das Projekt „Kortsch Locator“ ein Beitrag in Höhe von 500 Euro. Der Meliorierungsinteressenschaft Innernörderberg wird ein Kapitalzuschuss von 12.961,20 Euro für die Verbesserung und Asphaltierung der Zufahrtsstraßen zu den Höfen in Nördersberg (Hinterberg) ausbezahlt. Der Jagdbezirk Vinschgau bekommt für die Organisation und Durchführung der Hege-schau 2007 in Schlanders einen Beitrag in Höhe von 2.600 Euro.

Besucherzentrums „Vogelwelt“ (BS Nr. 165 - 167)

Die Tischlerei Schwenbacher & Co. KG wird mit der Lieferung und Montage der Maßmöbel für die Arbeitsplätze und Multimedia (20.164,05 Euro + MwSt.) sowie für die Ausstellung und Vitrinen (45.479,77 Euro + MwSt.) beauftragt. Die Firma Electro Wieser & Co. OHG wird die Beleuchtungskörper für 10.960,76 Euro + MwSt. liefern und montieren.

Fernwärme

Vor kurzem wurden von der Fernheizwerk Schlanders GmbH die Tiefbauarbeiten und dementsprechend auch die Arbeiten für die Verlegung der Fernwärmerohre für die Industriezone Vetzan, Stachelburgstraße/Krankenhaus und Gröblzone vergeben.

Die Arbeiten beginnen anfangs Juni und werden voraussichtlich im Herbst abgeschlossen.

Deshalb werden in nächster Zeit alle Betroffenen, welche einen Vorvertrag für die Fernwärme in diesen Zonen abgeschlossen haben, direkt von einem Mitarbeiter der Fernheizwerk Schlanders GmbH kontaktiert, um die genauen Details zu besprechen und allfällige Fragen zu klären.

Veranstaltungskalender

Die Vereine und Verbände werden daran erinnert, ihre Veranstaltungen rechtzeitig im Sekretariat der Gemeinde (Tel. 0473/737 721, info@schlanders.it) bekannt zu geben, damit diese im darauffolgenden „Drei-Monats-Veranstaltungskalender“ aufgenommen und damit unnütze Terminüberschneidungen vermieden werden. Auch muss um die entsprechende Bewilligung bzw. Meldebestätigung angesucht werden.
Andrea Gruber (Referentin für öffentliche Veranstaltungen)

Unterschriftenaktion

Das Europäische Behindertenforum startete eine Unterschriftenaktion zum Thema „Ich trete für die Rechte von Menschen mit Behinderungen ein“. Die Aktion kann im Kabinett der Gemeinde bis 30. September 2007 unterschrieben werden. (eg)

Bürgerstammtisch Schlanders

am Dienstag, 29. Mai um 2007,
um 20.00 Uhr im
Gasthof Goldener Löwe (Schupferwirt)

Das AVS-Programm

Mai

- 6. Radtour (W. Fleischmann)
- 20. Wanderung im Unterland (A. Pircher; Bus)
- 28. Wandern mit Kindern (C. Kaserer)
- Klettern mit der Jugend (BRD)

Juni

- 3. Gipfeltour Telfer Weiße (R. Widmann; Kleinbus)
- 24. Gipfeltour Piz Terza, Schweiz (A. Oberegger)
- Mountainbiketour (BRD)

Juli

- 7. - 8. Gletschertour Fluchtkogel (Tourenleiter)
- 15. Wanderung im Reintal (J. Reifer; Bus)
- 21.-22. Familien-Zeltlager (C. Kaserer und BRD)
- 28. - 29. Gipfeltour Hohe Geige (Tourenleiter)

- Gletscherabenteuer mit Teenies (M. Gemassmer)
- Frauenbergsteigen (A. Kuntner, M. Rechenmacher, M. Ladurner)
- Rafting mit der Jugend

August

- 5. Klettersteig Mittagsspitze Marmolada (Tourenleiter)
- 12. Hasenöhl (A. und E. Matscher)
- 19. Klettersteig Monte Cristallo (R. Widmann)
- 25.-26. Pfossental - Pfelderer Höhenweg - Zwickauerhütte (E. Daniel)
- Wandern mit Kindern (C. Kaserer)
- Canyoning mit der Jugend



Tag der offenen Tür

Kindergarten Schlanders Dr. Heinrich Vögele



Am Samstag, den 21. April 2007 fand im Kindergarten Schlanders ein Tag der offenen Tür statt. Dieser besondere Tag fand bei vielen Eltern und Kindern großes Interesse. Die verschiedenen Angebote wurden von allen begeistert genutzt. An Hand von mehreren Plakaten wurde die pädagogische Arbeit des Kindergartens präsentiert, um allen Interessierten den Bildungsauftrag des Kindergartens sichtbar zu machen. Die Leiterin des Kindergarten Schlanders dankt allen, die zum guten Gelingen dieses Tages beigetragen haben.



Kindergarten Vetzan

Wann: Samstag, 19. Mai 2007
von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Auf erlebnisvolle Stunden für Groß und Klein freut sich das Kindergarten team

Unsere Angebote:

- * Holzcke
- * Kreativecke
- * Schmincke
- * Waffelnbacken

in der Kindergartenküche



Kindergarten Göflan

am Samstag, 19. Mai 2007
von 8.30 bis 12.00 Uhr

8.45 Uhr
Begrüßung und Präsentation
„Die pädagogische Arbeit im Kindergarten Göflan“

Anschließend können die Besucher das Gebäude und den Außenspielbereich besichtigen, die Spielbereiche nutzen und bei den Angeboten mitmachen.

- * Fotodokumentationen im gesamten Kindergarten
- * Kreatives Arbeiten mit Salzteig
- * Malen mit Stoffmalfarben
- * Im Freien: Sandspielen, Bewegungsspiele, Seifenblasen
- * Kleine Stärkung und Erfrischung für zwischendurch

Auf zahlreiches Kommen freuen sich die Leiterin und das Kindergarten team

„Schönherr“ Kino Schlanders Programm 2007:

Sonntag, 20. Mai 20.30 Uhr

Ghost Rider

Nach Spider Man eine weitere, viel beachtete Verfilmung eines berühmten Marvel-Comics, ein action- und effektgeladenes Abenteuer-Spektakel.

Mit Nicolas Cage, Eva Mendes, Wes Bentley, Sam Elliott, Peter Fonda.

USA 2006, Mark Steven Johnson, 110 Min.

Ab 14 Jahren

Samstag, 26. Mai 19.30 Uhr

Sonntag, 27. Mai 20.30 Uhr

Mitten ins Herz – Ein Song für dich

Eine erfrischende Romantikkomödie, die beweist, dass Liebe vor allem durchs Ohr geht.

Mit Hugh Grant, Drew Barrymore, Brad Garrett, Kristen Johnston, Campbell Scott.

USA 2007, Marc Lawrence, 104 Min.

Ab 12 Jahren

Samstag, 2. Juni 19.30 Uhr

Sonntag, 3. Juni 20.30 Uhr

SPIDER MAN 3

Ein packendes Abenteuer, dessen spannende Geschichte ein komplexes Netz aus Geheimnissen, Rache, Liebe und Vergeltung spinnt.

Mit Tobey Maguire, Kirsten Dunst, James Franco, Rosemary Harris, J.K. Simmons, Thomas Haden Church.

USA 2007, Sam Raimi, 139 Min.

Ab 12 Jahren

Programmänderungen vorbehalten



Alle Schlanderser Fussballfans
sind herzlich willkommen beim...

Fußballländerspiel DAMEN U19

ITALIEN-DEUTSCHLAND

am 16. Mai 07, um 17.30 Uhr in
SCHLANDERS

Eintritt frei!

Sport- und
Freizeitzentrum
Schlanders



1/8-Finale Weltmeisterschaft 2004
1/4-Finale Europameisterschaft 2004



Weltmeister 2004
Europameister 2000, 2001, 2002, 2006
Vize-Europameister 1999, 2004
Dritter Platz EM 1998, 2005



Der Tourismusverein
Schlanders-Laas und der
ASC Schlanders-Raiffeisen
bedanken sich bei allen
Sponsoren für die freundliche
Unterstützung.



Grafik: FRITZ Schlanders

Bühne in Nöten

Derzeit sind sieben Schauspieler der „Schrägen Bühne“ des Theatervereins Schlanders mit dem Proben und Einstudieren eines selbst geschriebenen Stücks beschäftigt. Im Mai findet die Premiere der in drei Monaten entstandenen Komödie „Bühne in Nöten“ statt, die einen abwechslungsreichen Blick hinter die Kulissen einer Theaterproduktion in der Provinz bietet. Alle Beteiligten haben sich große Mühe gegeben, um das Publikum, unter der Regie von Günther Vanzo, gut zu unterhalten.

Die „Schräge Bühne“ führt ihr Stück am Freitag, den 18. Mai um 20 Uhr in der Aula Magna der Handelsoberschule auf. Weitere Vorstellungen finden am 24., und 25. Mai jeweils um 20 Uhr statt. Kartenreservierungen können unter der Nummer 349/ 54 65 638 von 15 bis 20 Uhr vorgenommen werden.



Unsere Zeit beginnt!



Motorradweih

am Sonntag, 20. Mai 2007
um 9.00 Uhr am Kulturhausplatz

in Schlanders



Direkte Demokratie

Unterschrift für mehr Demokratie und weniger Flugverkehr
Bis zum 10. Juni 2007 werden landesweit Unterschriften für
zwei Volksinitiativen gesammelt:

- a) für ein besseres Gesetz zur Direkten Demokratie
- b) gegen den Ausbau vom Flugplatz Bozen

Damit es zu einer Volksabstimmung über die beiden
Initiativen kommt, braucht es 13.000 beglaubigte Unterschriften

Unterschreiben können Sie:

1. am Montag, 14. Mai von 14.30 bis 19.00 Uhr
am Stainerparkplatz in Schlanders
Es kommt der „Omnibus für Direkte Demokratie“!
2. am Samstag 19. Mai von 9.00 bis 12.30 Uhr
in der Fußgängerzone in Schlanders
3. werktags zu den Amtszeiten
im Meldeamt der Gemeinde

Die Kortscher Dorfbrunnen

Erst unlängst wurden die beiden Tröge des unteren und oberen Dorfbrunnens in Kortsch ausgetauscht.

laufendes Wasser in die Brunnen fließen.

Für den "unterdörfler Brunnen", der erst kürzlich mit einem Be-

die Parkplatzfrage geklärt ist. Für die Gestaltung wird sicherlich ein Techniker beauftragt werden, ergänzt Wellenzohn. Nicht so, was den Brunnen im Oberdorf betrifft. "Da wird der Bauhof in Eigenregie Platten verlegen und den Platz etwas gestalten", ist sich der Referent sicher. Diese Arbeiten werden noch im Frühjahr



Wie der zuständige Referent Richard Wellenzohn jedoch bedauert, kann zurzeit wegen des akuten Wassermangels kein

schluss des Gemeinderates in das Eigentum der öffentlichen Verwaltung übergang, wird eine Neugestaltung angedacht, sobald

in Angriff genommen. (an) Links: Der unterdörfler Brunnen, rechts, der Brunnen im Oberdorf von Kortsch.

Kirchplatz fast fertig

Im Rahmen einer kleinen Feier wurde am 1. Mai der Kirchplatz von Kortsch eingeweiht. Da an diesem Tag bereits traditionell ein kleines

"Der Zaun sieht so optisch zwar gut aus, aber wir sind ebenso nicht glücklich über die querspannten Seile, die in jedem Fall eine bestimmte Gefahr in



Fest der Schützen stattfindet, wurde dieser Termin kurzfristig für eine kleine, bescheidenen Einweihungsfeier genutzt. "Zwar sind noch einige kleinere Arbeiten zu machen, so die Bepflanzung bzw. die Stromversorgung, aber die großen Arbeiten sind abgeschlossen", erklärt Referent Richard Wellenzohn.

Kritik hatte es bereits im Vorfeld über die Zaunform gegeben.

sich bergen", so Wellenzohn. Auch habe sich die Gemeinde eine schriftliche Bestätigung von Seiten des Architektenteams Hell und Wellenzohn eingeholt, wobei darin von den beiden Technikern festgehalten wird, dass der gesetzlich vorgesehene Abstand zwischen den Seilen eingehalten wird, als auch die Höhe des Geländers und damit kein Sicherheitsrisiko besteht. (an)

Ein Ort zum Wohlfühlen



Wie an allen Kindergärten des Vinschgaus fand auch in Kortsch kürzlich ein Tag der offenen Tür statt. Anlass dazu war der 30. Geburtstag der Kindergartenleitung Vinschgau und der Abschluss des Projektes „Unterwegs zu neuer Lernkultur“.

„Unser Kindergarten ist ein Ort zum Wohlfühlen und Lernen für alle Kinder. Wir begegnen jedem Kind mit Wertschätzung und Achtung, damit es sich angenommen fühlt,“ sagte Kindergartenleiterin Veronika Gruber bei der Vorstellung ihrer kindergarteneigenen Konzeption. „In unserem Kindergarten finden Eltern, Schule, Pfarre, Senioren und Gemeinde gleichermaßen Eingang. Das Kind und der Kindergarten werden im Dorf integriert und gewinnen dadurch an Bedeutung.“

Auch zu den örtlichen Vereinen pflegt der Kindergarten gute Kontakte. Kürzlich sorgte die Freiwillige Feuerwehr im Kindergarten für Spannung und Aufregung, als sie die obligate Räumungsübung im Kindergartengebäude gemeinsam mit Kindern sowie Betreuerinnen durchführen musste. (ir)

Vier Jubilare aus Kortsch

Erfreuliche Anlässe zu feiern haben heuer mehrere Senioren und deren Familien in Kortsch. Sie werden in diesem Jahr 90 bzw. 95 Jahre alt! Grund genug, dass die Gemeinderundschau sie Zuhause besucht hat:

„Ich bin die Jüngste der neun Schorschkninder“, sagt **Luisa Hauser Oberegelsbacher**. Sie wurde am 16. April 1912 in Kortsch von Eltern Pusterer Herkunft geboren und lernte früh, sich gegenüber den größeren Geschwistern durchzusetzen. Sie half auf dem elterlichen Hof, im Stall und auf dem Feld mit; im Gasthof der Familie musste sie immer „Sonntagskellnerin“ machen. 1939 heiratete Luisa den Bauern Heinrich Hauser, mit dem sie vier Kinder hatte. Im vergangenen Juni verstarb Heinrich nach 67 Ehejahren. Luisa lebt bei ihrem Sohn Jörgl und der Schwiegertochter Waltraud und erfreut sich am meisten an der kleinen Urenkelin Nadine. Früher liebte Luisa das Häkeln und Sticken, heute kann sie immerhin noch „ohne Augenglas“ lesen.



Im August feiern in Kortsch gleich zwei Senioren ihren 90. Geburtstag. **Karl Schuster**, besser bekannt als „Mareiner Karl“, wurde am 21. August 1917 als zweitjüngstes von neun Kindern auf dem St. Luzienhof geboren. Er war immer auf dem heimatlichen Hof tätig. Kurz nach seiner Hochzeit mit Mathilde im Jahre 1940 musste er für einige Zeit an die Front. Der Ehe entstammten ebenfalls neun Kinder, welche dem Jubilar wiederum zahlreiche Enkel und Urenkel schenkten. Mit Mathilde war Karl 62 Jahre verheiratet, bis sie 2002 verstarb. Karl war sehr im Dorfleben von Kortsch eingebunden. Er war einer der Pioniere bei der Meliorierung der Kortscher Wiesen, war im Gemeinderat und in der Vorstand der Raiffeisenkasse vertreten und diente viele Jahre bei der Freiwilligen Feuerwehr. In seiner freien Zeit hat Karl gern ein Karterle in der Gaststube beim „Mareiner“ gemacht. Heute noch wohnt Karl in seinem Heimathaus in vertrauter Umgebung und wird rund um die Uhr betreut.



Am 22. August 1917, einen Tag später als Karl Schuster, ist im Kortscher Unterdorf **Josef Schaller** als Jüngster von sieben Geschwistern geboren. Von klein auf hat Josef auf dem elterlichen Hof mitgearbeitet bis er zum Militär einberufen wurde. Nach vier Jahren Militär folgten vier Jahre Krieg. Den Frankreichfeldzug, den Kampf in Griechenland und den Krieg gegen Russland in Murmansk hat Josef miterlebt. „Für diese vier Jahre Kriegsdienst bekomme ich im Monat vier Euro Rente!“, sagt Josef ironisch. In den 50er-Jahren arbeitete Josef zehn Jahre lang im Marmorbruch in Laas, täglich fuhr er mit dem Fahrrad hin. Später war Josef Schaller als Maurer beschäftigt. Im Jahre 1946 heiratete er Katharina, die 60 Jahre lang an seiner Seite lebte. Kurz nach dem Diamantenen Hochzeitsjubiläum im November 2006 ist Katharina verstorben. Gemeinsam hatte das Ehepaar vier Kinder, acht Enkel und fünf Urenkel. Heute wohnt Josef Schaller im Hause seines Sohnes Johann und der Schwiegertochter Margit. Gesundheitlich geht es ihm einigermaßen gut. Er geht täglich spazieren oder einkaufen und beschäftigt sich mit etwas Zeitunglesen oder Fernsehen.



„Ich danke dem lieben Gott, dass ich noch so gut beisammen bin“, sagt **Marianna Mair Jennewein**, die letzte der vier diesjährigen Kortscher Jubilare. Sie wird am 23. Dezember 95 Jahre alt! Marianna Mair



wurde im fernen Jahre 1912 in Kastellbell geboren. Sie und ihre fünf Geschwister verloren bereits 1918 den Vater im Krieg und 1920 die Mutter, so dass sie alle zu fremden Leuten kamen. Marianna und ihre Schwester waren glücklicherweise beim gleichen Bauern, „aber es uns nicht gut gegangen“, erinnert sie sich. „Um jeden Schluck Suppe und um jedes Stück Brot mussten wir bitten“. 1937 heiratete Marianna Jennewein Peter Mair vom „Schwaltnhof“ in Kortsch. Gemeinsam zogen sie sieben Kinder auf, in deren Kreis die seit 1988 verwitwete Marianna heute lebt. Noch immer freut sie sich am Garten und an den Blumen. Solange ihr Augenlicht noch besser war, beschäftigte sie sich viel mit Lesen, heute ist der Rosenkranz ihr ständiger Begleiter.

Die Dorfbevölkerung von Kortsch und besonders der KVW wünschen den Jubilaren noch viele Jahre in Gesundheit und Wohlergehen! Die Redaktion der GRS schließt sich den Glückwünschen an! (ir)

Weisses Kreuz und Carabinieri

Im Rahmen der Gesundheits-erziehung führte die Grundschule Kortsch kürzlich das Projekt „Gefahren erkennen, vermeiden – Sofortmaßnahmen“ mit allen Schülern und Lehrper-

sonen durch. Helmut Fischer und Guido de Vito vom Landesrettungsverein Weißes Kreuz, Sektion Schlanders, vermittelten den Schülern anhand von praktischen Beispielen und in vereinfachter

Darstellung Verhaltensregeln, welche der Sicherheit in Gefahrensituationen dienen sollen. Größtes Interesse brachten die Kinder dem Rettungswagen des Weißen Kreuzes entgegen, dessen Ausstattung von den beiden Rettern detailliert erklärt wurde. „Es ist für das Weiße Kreuz eine unbezahlbare Werbung, wenn wir in die Schulen hinaus können. Allerdings stoßen

Besuch ab. Er zeigte in einem Kurzfilm die wichtigsten Aufgaben und Einsatzgebiete der Carabinieri. (ir)



oben: Ein echter Carabinieri inmitten der Kortscher Grundschüler

rechts: Kinder inspizieren den Rettungswagen des Weißen Kreuzes genauestens



Elterntelefon: erste Bilanz

Seit dem 1. Dezember 2006 steht den Südtiroler Eltern das Elterntelefon zur Verfügung, welches sich bisher eines regen Zulaufs erfreut hat. So haben in den letzten Monaten fast 400 Personen die Nummer 800 892 829 gewählt, um in einer unvoreingenommenen und wertschätzenden Atmosphäre über Themen und Probleme rund um die Kinder- und Jugendziehung zu sprechen. Elternsein stellt hohe Anforderungen an den Menschen. Dennoch gehen wir davon aus, dass Eltern diese Aufgabe nach bestem Wissen und Gewissen zum Wohle ihrer Kinder erfüllen. Dabei möchten wir Eltern in ihren vielfältigen Fragestellungen unterstützen und begleiten. Ziel des Elterntelefons ist es Eltern bzw. anderen Bezugspersonen, wie Großeltern, Bekannten und Lehrern in ihren Herausforderungen und in ihren Zweifeln in persönlichen Gesprächen beizustehen und diese nicht mit allgemeinen Tipps alleine zu lassen. Gemeinsam mit dem Gesprächspartner wird versucht bereits vorhandene Ressourcen zu aktivieren bzw. neue Ideen auszuarbeiten, um die aufgetretenen Schwierigkeiten konkret anzugehen. Als fachlich kompetente und einfühlsame GesprächspartnerInnen bieten wir Ihnen am Telefon psychologische Beratung, Krisenintervention und professionelle Hilfestellung zur Überwindung von Schwierigkeiten in der Beziehung zu Kindern und Jugendlichen. Das Beratungsteam setzt sich aus qualifizierten Psychologen und Therapeuten mit einschlägigen Ausbildungen und langjähriger Beratungserfahrung zusammen.

Wir sind für Sie da,

... wenn Ihnen die Entwicklung Ihres Kindes Sorgen bereitet,

... wenn Sie sich als Erziehungsperson überfordert fühlen,

... bei jeweiligen familiären Schwierigkeiten und Herausforderungen.

Das Beratungsteam des Elterntelefons steht Ihnen anonym und kostenlos zur Verfügung; Montag bis Freitag von 10 bis 12 Uhr und von 18 bis 20 Uhr, sowie am Samstag von 10 bis 12 Uhr unter der grünen Nummer 800 892 829, www.elterntelefon.it

wir oft an die Grenzen unserer personellen Kapazitäten“, sagte Helmut Fischer. Daher dankten die Schüler und Lehrpersonen den beiden Helfern besonders. Eine Woche später stattete ein „Maresciallo“ der Carabinieri-station Schlanders in Uniform der Grundschule Kortsch einen

**IMMOBILIEN
WELLENZOHN**
TEL. 0473 620 300 - FAX 0473 620 234

Zu verkaufen

Schlanders:

- Wohnhaus an der Sonnenpromenade
- 3-Zimmerwohnung mit Terrasse und Garage
- 2-Zimmerwohnung mit Garage
- 2-Zimmerwohnung an der Sonnenpromenade

Göflan:

- Neuwertige Mansardenwohnung mit Garage

Vezzan:

- 4-Zimmerwohnung mit 2 Autoabstellplätzen

Latsch:

- Freistehendes Wohnhaus mit Grünfläche

Morter:

- Freistehendes Wohnhaus mit 500 m² Grundfläche

Goldrain:

- Wohnhaus mit Scheune am Sonnenhang

www.immobilien-wellenzohn.com

Kennen Sie das auch?



free call
800 892 829

Ihre Nummer
für Erziehungsfragen!


eltern telefon
telefono genitori
telefonn genitori

Der Dienst wird in deutscher und italienischer Sprache angeboten.
www.elterntelefon.it • www.telefonogenitori.it • www.telefonnogeniturs.it

SCHLÖNDERSER SPORTBLATT

VOLLEY-GIRLS GANZ GROSS!

Langsam, aber sicher, neigt sich die Volleyballsaison dem Ende zu. Während des Jahres wurde ständig dreimal in der Woche trainiert, zudem fanden ab November die Meisterschaftsspiele zweimal wöchentlich statt. Ein Kraftakt für Spielerinnen und Trainerin! Um so erfreulicher ist es zu berichten, dass die Unter-13-Mannschaft am 25. April bei den Finalspielen ihrer Kategorie teilnehmen durfte. Die vier besten Teams des Landes konnten sich messen. Da ging's hoch her!

Volle Halle, viele Zuschauer (leider wenige Schlanderser!), Anfeuerungsrufe und viel Nervosität bei den Akteuren. Unseren Girls, unter der Leitung von Elfriede Gruber, gelang es anfangs recht gut mitzuhalten, die Nervosität gewann jedoch irgendwann, sodass sie sich mit dem 4. Platz zufrieden geben mussten. Immerhin, der Sprung ins Finale zeigt, dass von den Girls noch viel zu erwarten ist! Gut gemacht und weiterhin viel Fleiß und Ehrgeiz! Ein Dank gilt auch der Trainerin Fide und allen Elternteilen, die ab und zu mithelfen.



VIZE-ITALIENMEISTER

Gratulation! Salvatore D'Ambra der Sektion Yoseikan Budo holte sich bei seinem ersten nationalen Wettkampf in Rom sofort den Vize-Italienmeister nach Hause. Viktoria Walder holte sich einen guten 3. Platz in ihrer Kategorie. Auch für Benjamin Telser, Stefan Vigilante und Stefan Pircher war es der erste nationale Wettkampf und somit eine große Erfahrung mit ca. 70 südtiroler Budokas in Rom dabei zu sein. Wir wünschen allen Athleten weiterhin viel Freude und Durchhaltevermögen in ihrer sportlichen Laufbahn. Ein Dankeschön auch an Trainer Thomas Mair, der die Jugendlichen nach Rom begleitete und dort als Schiedsrichter einberufen wurde.



Salvatore bei der Preisverteilung

AKTIV DURCH DEN SOMMER

Unser Sommerprogramm für Erwachsene ab dem 15. Lebensjahr bietet eine gute Gelegenheit, die Sportart Yoseikan Budo besser kennen zu lernen. Jeden Mittwoch im Juni und Juli findet ein gemeinsames Treffen statt, welches allen Interessenten als Schnuppertraining zur Verfügung steht und kostenlos absolviert werden kann. Wir treffen uns um 19:30 Uhr vor dem Dojo (Trainingshalle) in der Großraumturnhalle.

Das Training findet je nach Witterung in der Halle, in der Matscher Au oder im Freibad statt. Anschließend werden wir immer Beachvolleyball spielen, laufen, kicken oder schwimmen. Es würde uns freuen, wenn zahlreiche Schlanderser dieses Angebot nutzen und zugleich für die eigene Gesundheit etwas Sinnvolles unternehmen würden.

Raiffeisen fördert den Sport.

www.raiffeisen.it



Congratulazioni ad Elisa e Matteo

Elisa Cretti e Matteo Romano studenti della terza media dell'Istituto Comprensivo di Silandro sono stati premiati insieme ad altri 54 studenti delle scuole italiane e tedesche di diverso grado di Merano con il tradizionale riconoscimento della Dante Alighieri comitato di Merano per la conoscenza della lingua italiana e delle lingue in particolare, conoscenza fondamentale per la comprensione tra le persone di culture diverse. I ragazzi sono stati segnalati dai loro insegnanti per la particolare dedizione rivolta allo studio dell'italiano. La manifestazione si è tenuta a Merano nella Sala Civica dove erano presenti diverse autorità tra le quali l'assessore provinciale alla cultura Luigi Cigolla in rappresentanza del presidente del consiglio regionale Franz Pahl, affiancato dal vice della Dante, Riccardo Cavosi e dalle consigliere Gabriella Minitti e Mariolina Berlanda. Bravissimi, dunque Elisa e Matteo e ancora congratulazioni ed un invito a continuare così anche in futuro.



(dg)

Scuola elementare di Silandro eletta "Guida turistica onoraria"

Gli alunni della quarta e quinta elementare dell'Istituto Comprensivo di Silandro in lingua italiana hanno vinto il concorso "Guida turistica onoraria dell'Alto Adige" indetto dalla Ripartizione provinciale Cultura di lingua italiana, Ufficio educazione permanente, nelle biblioteche di Bolzano, Dobbiaco, Appiano e Silandro. Questa originale gara culturale prevedeva una conoscenza accurata dell'Alto Adige e già nei mesi scorsi gli scolari del capoluogo venostano guidati dalla loro insegnante di italiano Anna D'Eramo Reiter si sono preparati con molto impegno studiando accuratamente tradizioni, leggende, feste, riti, arti e mestieri della nostra provincia. La manifestazione si è tenuta al Don Bosco di Bolzano dove ha sede la biblioteca Sandro Amadori e dove è stato allestito per l'occasione un gigantesco tappeto tipo gioco dell'oca. Gli alunni delle varie scuole dovevano rispondere ai quesiti proposti dalle bibliotecarie. I più bravi e veloci sono stati i ragazzi di Silandro che felicissimi hanno ricevuto il diploma ufficiale di guida turistica onoraria dell'Alto Adige.

(dg)

Festa dei bambini in biblioteca

Nell'ambito delle iniziative per il venticinquesimo anniversario della biblioteca di Silandro è prevista per sabato 9 giugno dalle ore 15.00 alle 19.00 una festa dedicata ai bambini. La manifestazione avrà luogo naturalmente nella stessa biblioteca e prevede un ricco programma di attività tra le quali pittura, giochi, creazioni con carta, racconti di storie e visione di film. Il tutto sarà accompagnato anche da una gustosa merenda.

(dg)

Estate bambini e ragazzi

Anche quest'anno il comune di Silandro con la collaborazione del centro giovanile della Media Venosta, il centro giovanile Freiraum, il servizio sociale Val Venosta, il Vinzenzheim, la biblioteca, il KVW, la scuola materna in lingua tedesca "Dr. H. Vögele" il VKE-Sektion Schlanders hanno attivato diverse iniziative per intrattenere bambini e giovani durante il periodo estivo. Molte sono le proposte a partire dall'asilo che avrà la durata di sei settimane comprese dal 2 luglio al 10 agosto. Per i bambini delle elementari sono in programma diversi giochi, giornate in piscina, grigliate di gruppo, camminate, visite a diversi luoghi e ancora giornate dedicate alla creatività. Il convitto Vinzenzheim offre ai bambini assistenza estiva dal 18 giugno al 13 luglio dalle ore 8.00 alle 18.00 con un ricco programma di divertimento e a richiesta anche aiuto scolastico. Per i ragazzi della scuola media il comune di Silandro propone "Vivere, scoprire, sperimentare e imparare insieme" un allenamento alla capacità di risolvere problemi favorendo l'indipendenza. Il circolo culturale in lingua tedesca attuerà la settimana creativa con pomeriggi dedicati alla pittura. La biblioteca di Silandro ogni martedì dal 17 luglio al 4 settembre alle ore 10.30 darà la possibilità ai bambini dai 4 agli 8 anni di ascoltare una storia letta da Manuela. Il KVW organizza un corso di cucina con il motto "Imparare provando". Che avrà luogo presso il Gamperheim sabato 19 maggio. Per i festeggiamenti dei 25 anni della biblioteca il 9 giugno dalle 15.00 alle 19.00 ci sarà una festa per i bambini "Ciclone nel castello" con la possibilità di fare lavoretti, dipinti, giochi e tante storie misteriose. E ancora tantissime le proposte con arrampicate in montagna, soggiorno marino in Corsica, la realizzazione di un film e anche di una homepage. Per informazioni rivolgersi alle associazioni e al comune di Silandro.

(dg)

Centro il "Demontage" della cultura tirolese

Il "concerto" rock & dintorni organizzato nella piazza principale di Silandro, al di fuori della "Festa della Mela Alto Adige" tenuta all'insegna della tradizione e della celebrazione di quel frutto, quale riconoscimento "patriottico" per i benefici che ha portato alla Venosta, pare confermare quella che sarà, anche quest'anno, l'offerta musicale dei "venerdì lungo" proposta ai turisti italiani e tedeschi in cerca di cultura ed usanze sudtirolesi.

A parte le apprezzate varianti "divertimento" del "Bar Cremona" e "tradizione" del ristorante "Aquila Nera", anche quest'anno, a quanto pare, sarà all'insegna della musica "fracassona". Quella che scalda i corpi (l'anima non stà nemmeno a sentire!) e fa aumentare i consumi di birra & dintorni. Tanto per non smentire certe tristi statistiche sui consumi di alcolici ed incidenti stradali di cui sono causa ed effetto.

Considerato che queste manifestazioni "fracassone" sono sponsorizzate da enti pubblici e privati, in molti si chiedono perché quest'ultimi non orientino le iniziative su proposte d'altro genere musicale, meno "assentanti" di birra & dintorni e contro la cultura della "Runde". Dando, così, esempio di quell'etica e responsabilità sociale verso cui sempre più imprese pare siano orientate anche per questioni d'immagine.

Nel caso che anche quest'anno dovesse imperare la "cultura" degli altri anni, beh ... 'arridateci Alfons Benedikter, che mal sopportava l'arrivo di una certa modernità, che nel tempo, come lui prevedeva, ha lavorato al "demontage" della cultura locale e conseguente, qui come altrove, degrado non solo giovanile ma anche minorile.

Distintamente Michele Russati - Silandro

**TERMINE PER IL PROSSIMO NUMERO:
16 GIUGNO 2007**

tasca



*die aufladbare Kreditkarte
für jedermann*



günstig,

einfach,

schnell

Erhältlich in Ihrer Raiffeisenkasse



Raiffeisen Meine Bank